



„Einst liebte ich die rote Farbe, die sanften Ocker-Töne der ‚Terra di Siena‘. Doch das wurde mir mit der Zeit etwas langweilig, und so fand ich den Weg zum kälteren Blau, dem ich mich jetzt gerne widme.“

Christian „stl“ Holzknicht

DIENSTAG, 9.1.
Tag 3° Nacht -2°
Winterlich mit Neuschnee in den Tälern.

MITTWOCH, 10.1.
Tag 1° Nacht -6°
Recht freundlich:
Sonne und Wolken.

DONNERSTAG, 11.1.
Tag 0° Nacht -8°
Ziemlich freundlich,
zeitweise sonnig.

Bewusstlos im Fußgängertunnel: Urlauberin gerettet

ST. ULRICH (wib). Rettung in letzter Sekunde kam gestern für eine 18-jährige italienische Urlauberin in St. Ulrich. Die junge Frau war gegen 17 Uhr im Fußgängertunnel, der die Talstation der Seceda-Seilbahn mit dem Dorfzentrum verbindet, auf dem Boden liegend vorgefunden worden. Ein Passant erkannte den Ernst der Lage und veranlasste die Alarmierung der Besatzung des Rettungshubschraubers Aiut Alpin. Beim Eintreffen des Notarztes atmete die junge Frau nicht mehr und stand kurz vor einem Herzstillstand. Sie musste vom Notarzt und den Sanitätern intubiert werden und wurde nach der Erstversorgung umgehend in das Krankenhaus von Bozen geflogen. Angeblich hatte sich die junge Wintersportlerin bereits auf der Piste nicht wohl gefühlt.

Dorfkirche nun auch nachts über sichtbar



SAN MARTIN/ST. MARTIN (rom). Es ist ein kleiner Eingriff, der dennoch nicht unbemerkt bleibt. Seit Weihnachten 2017 wird nun neben dem Museum Ladin und dem Ladinischen Kulturinstitut Micurá de Rù auch die Dorfkirche von St. Martin in Thurn nachts über beleuchtet. Besonders von der Gadertaler Hauptstraße ist die Neuerung für Autofahrer und Passanten sichtbar. „Mit diesem Eingriff wollen wir als Gemeinderat unser lokales Kulturerbe weiter aufwerten und damit den ganzen Ortskern attraktiver gestalten“, sagt Bürgermeister Giorgio Costabiei. Auch habe man von Anfang an die Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat gesucht, um daraus ein gemeinsames Projekt zu machen, sagt Costabiei. Bei der Beleuchtung handelt es sich um umweltschonende LED-Leuchtmittel. Insgesamt hat das Projekt rund 13.000 Euro gekostet. „Speziell in der schneebedeckten Landschaft ist die Beleuchtung ein besonderes Erlebnis für Einheimische sowie Gäste, womit sich die Investition sicher gelohnt hat und unser Dorf weiter aufwertet“, schließt Costabiei ab.

Bei vielen Projekten wird's konkreter

POLITIK: Gemeinderat St. Martin genehmigt Haushaltsvoranschlag 2018 – Investitionen betragen rund 2,3 Millionen Euro

SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN (rom). Nach den vorgezogenen Gemeinderatswahlen im November 2017 ist der neugewählte Gemeinderat von St. Martin in Thurn erst kürzlich zum zweiten Mal zusammengekommen um den Haushaltsvoranschlag 2018 gutzuheißen.

Insgesamt beträgt der Haushalt samt Einnahmen und Ausgaben 14 Millionen Euro. Grünes Licht gab es dabei auch für das Investitionsprogramm 2018, das Maßnahmen für insgesamt 2,3 Millionen Euro vorsieht. „Da wir als Gemeinderat langfristige Vorhaben geplant haben, sind viele Gelder für anstehende Projekte zweckgebunden worden, die in den Startlöcher stehen“, sagt Bürgermeister Giorgio Costabiei.

Insgesamt 300.000 Euro sind für die Errichtung der Jugendräume in Antermèia/Untermoi geplant, 100.000 Euro stehen hingegen für die Planung und die Umgestaltung der Dorfeinfahrt samt Parkplatz in St. Martin zur Verfügung. Weitere 230.000 Euro



Der derzeitige Gehsteig nach Pikolein ist sanierungsbedürftig. Mit 185.000 Euro soll er nun komplett erneuert werden.

plant die Gemeinde als Investition für die Neugestaltung der Straße samt Parkplatz am Würzloch. Auch im Haushalt zu finden ist die Investition von 185.000 Euro für die Sanierung des Gehsteiges von der Gewerbezone bis zur Fraktion Pikolein. Zusätzlich

stehen 150.000 Euro für die Neugestaltung des Platzes „Plaza Vi“ in Longiarü/Kampill zur Verfügung, „wobei wir hier eine Finanzierung von 70 Prozent durch das Leader-Programm der EU anpeilen“, sagt der Bürgermeister. Weitere 150.000 Euro sind für die Si-

cherung des Baches in der Fraktion „Restalt“ samt Sanierung der Wasserleitungen verbucht worden. 60.000 Euro werden schließlich der Feuerwehr von St. Martin für den Ankauf eines neuen Einsatzfahrzeuges genehmigt. Auch im Investitionsprogramm

vorhanden sind Gelder für die außerordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen. 2018 werden auch die Arbeiten für die Sanierung der Jugend- und Gemeinschaftsräume in Kampill sowie der Wasserleitungen in Untermoi weitergehen.

Weiters hat der Gemeinderat beschlossen 2 Gebühren leicht zu erhöhen, nämlich die Abwassergebühr und die Trinkwassergebühr. Bei der Trinkwassergebühr handelt es sich um die erste Erhöhung seit 17 Jahren. „Die Gebühr ist seit 2001 nicht verändert worden und diese Maßnahme war gesetzlich notwendig um den vorgeschriebenen Mindeststandards des Landes zu entsprechen“, erklärt der Bürgermeister. Mit 0,30 Cent pro Kubikmeter (bis jetzt waren es 0,26 Cent pro Kubikmeter) sei der mengenabhängige Tarif dennoch der günstigste vom ganzen Gaderal, betont Costabiei. Auch bei der Abwassergebühr ist der Standardtarif von 1,06 Euro pro Kubikmeter auf 1,12 Euro pro Kubikmeter leicht gestiegen und bleibt somit im mittleren Durchschnitt im Vergleich zu den anderen ladinischen Gemeinden.

© Alle Rechte vorbehalten

Die Malerei von „Stl“ im Wandel der Zeit

KUNST: Interessante Ausstellung in Wolkenstein – Grödner Künstler auf seinem Lebensweg über verschiedene Farben

SĒLVA/WOLKENSTEIN (lm). „Einst liebte ich die rote Farbe, die sanften Ocker-Töne der ‚Terra di Siena‘. Doch das wurde mir mit der Zeit etwas langweilig, und so fand ich den Weg zum kälteren Blau, dem ich mich jetzt gerne widme“, erklärt Christian „Stl“ (seinen eigentlichen Familiennamen Holzknicht kennen fast nur Insider), der im Wolkensteiner „Tubla da Nives“ ein ausführliches Zeugnis seines Schaffens ausstellte.

In den Räumlichkeiten der Wolkensteiner Kulturstätte konnte der Betrachter die „Lebenslinie“ des Künstlers durchwandern, wie auch der Titel der Aus-

stellung angibt. „Stl“ ist ein feinsinniger Maler, der in seiner Entwicklung mehrere Phasen durchgemacht hat. So sind seine früheren Werke zum einen wuchtiger, irgendwo zwischen dem Realen und dem Grotesken anzusiedeln, fast systematisch in roten Tönen gehalten. Mit der Zeit kommt bei Christian „Stl“ die Wandlung, er widmet sich mehr dem leichten Blau, erfindet Landschaften („Ich habe nie eine spezielle Landschaft vor Augen, aber einige Betrachter interpretieren Orte, die sie kennen hinein“, sagt der Maler), die bald ganz sich selbst überlassen sind, manchmal aber auch die Basis



Faszinierende Landschaften aus der Phantasie von Christian „Stl“.

für eine Silhouette bilden, wo ansatzweise eine menschliche Figur erkennbar ist.

Ein weiterer Punkt, der in den

teilweise recht großflächigen Arbeiten „Stls“ zu sehen war, das ist die Verschmelzung eines Porträts mit feinen Pinselstrichen, die ein

Gesicht, eine Büste leicht verdecken. „Es sind dies teilweise auch Auftragsarbeiten. So schenkt beispielsweise ein Familienvater seiner Ehefrau ein Bildnis der gesamten Familie. Ich versuche da die Einheit der Familie mit meiner feinen Kunst zu untermalen“, lächelt der 47jährige, der zuerst bei seinem Vater zu Hause, dann bei verschiedenen Lehrern (vor allem in Florenz) Malerei, Zeichnung, Grafik und Inzision studiert hat. Dabei hat „Stl“ seinen Weg gefunden. Ein Weg, der ihn zum gefragten und beliebten Künstler gemacht hat. Wie man in Wolkenstein sehr gut sieht.

© Alle Rechte vorbehalten

Kindergarten wichtigstes Bauprojekt

GEMEINDERAT: In die Erneuerung des Kindergartens in Wengen fließen insgesamt 2 Millionen Euro – Gemeinderat genehmigt Haushalt

LA VAL/WENGEN (rom). Die Erweiterung des Kindergartens, die Sanierung der Gemeindestraßen und der Bau von Kanalisationsanlagen sind 3 der wichtigsten Vorhaben der Gemeinde von Wengen für die kommenden Jahre. Vor kurzem hat der Gemeinderat die diesbezüglichen Investitionen im Haushaltsvoranschlag für 2018–2020 genehmigt. Für 2018 beträgt der Haushalt der Gemeinde mit Einnahmen und Ausgaben insgesamt 11,6 Millionen Euro. Die laufenden Ausgaben der Gemeinde betragen 1,5 Millionen Euro.

Für Investitionen stehen der Gemeinde für 2018 insgesamt 3 Millionen Euro zur Verfügung, wobei mit einer Investitionssumme von insgesamt knapp 2 Millionen Euro die Erweiterung des Kindergartens im Dorfzentrum von Wengen dabei das größte Vorhaben für 2018 ist. Geplant sind umfassende Arbeiten am Gebäude, die Modernisie-



„Da derzeit die Kindergartenaktionen in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind, wird es nach dem Umbau möglich sein, alle Fraktionen in einer Struktur unterzubringen.“

Bürgermeister Angel Miribung

rung im Inneren sowie auch der Bau von neuen Räumen für eine zusätzliche Kindergartenfraktion. „Da derzeit die Kindergartenaktionen in verschiedenen

Gebäuden untergebracht sind, wird es nach dem Umbau möglich sein, alle Fraktionen in einer Struktur unterzubringen. Dies erhöht die Qualitätsstandards für Kinder und Erzieherinnen“, sagt Bürgermeister Angel Miribung. Neben der geplanten Erweiterung sei auch eine umfassende Sanierung des derzeitigen Kindergartens geplant, so Miribung. Die Gelder für dieses Projekt kommen maßgeblich von der Gemeindefinanzierung und vom Landeshaushalt, sagt der Bürgermeister.

Weitere 161.000 Euro sind für die Arbeiten zur Errichtung von Kanalisationsanlagen in den Fraktionen Aiarei, Picedac und Tru geplant. 290.000 Euro stellt der Gemeinderat für die Sanierung der Straße „La Munt“ nach Armentara zur Verfügung, sowie 9.000 Euro für die Verbesserung der Gemeindestraße von La Val bis Coz. 50.000 Euro fließen in die Modernisierung der Sport-

HINTERGRUND

Gefahrenzonenplan im Haushalt

LA VAL/WENGEN (rom). Der Gemeinderat von La Val/Wengen verbuchte auch vor kurzem bei seiner jüngsten Ratsitzung die Summen für die Ausarbeitung des Gefahrenzonenplans der gesamten Gemeinde. Im Haushaltsvoranschlag sind demnach 72.000 Euro für dieses Vorhaben im Jahre 2018 ver-

bucht worden und 108.000 Euro für 2019. Der Gefahrenzonenplan dient als Instrument für die Identifizierung von Zonen die Naturgefahren wie Massenbewegungen, Wassergefahren oder Lawinen besonders ausgesetzt sind. Er ist ein wichtiges Instrument auch in der Raumordnung und Urbanistik.

anlagen in „Plans“. 40.000 Euro stehen für den Ankauf oder die Sanierung von Immobilien in der Grundschule zur Verfügung. Der Gemeinderat verbuchte auch für 2018 insgesamt 50.000 Euro für die Instandhaltung und Erneuerung des Spielplatzes im Dorfzentrum.

Diskutiert wurde im Gemeinderat von Wengen auch über das

geplante Wolfsmanagement in Südtirol. „Wir möchten dabei dem Beispiel anderer Gemeinden in Südtirol folgen und als Gemeinderat auch einen Beschluss fassen, in dem wir unterstreichen, dass Südtirol wolfsfrei sein soll und dieses gefährliche Raubtier hier keinen Platz hat“, betont der Bürgermeister.

© Alle Rechte vorbehalten